



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

KWK-betriebenes Nahwärmenetz am Berufskolleg des Kreises Steinfurt in der Stadt Rheine

Der Kreis hat 2010 die Trägerschaft der beiden Berufskollegs in Rheine übernommen und 2013 die Gebäude erworben. In Summe verbrauchen die Gebäude rund 2.400 MWh Wärme und 750 MWh Strom.

Derzeit werden alle Gebäude konventionell über dezentrale Erdgasheizung beheizt. Es liegt angesichts der hohen Energieverbrauchsichte nahe, die Energieerzeugung zu zentralisieren und die Wärme über ein Nahwärmenetz zu verteilen. Neben der Einsparung von Wärmeverlusten bei der Erzeugung bietet es sich an, die Wärme mittels eines Blockheizkraftwerks (BHKW) zu erzeugen, so dass für den Eigenverbrauch gleichzeitig Strom erzeugt werden kann. Die Kreisverwaltung betreibt bereits in der Verwaltungsstelle Tecklenburg mit wirtschaftlichem Erfolg ein BHKW.

Nach dem Projektauftrag „Kommunaler Klimaschutz.NRW“ hatte der Kreis Steinfurt bei der Bezirksregierung Münster einen Förderantrag gestellt. Der Bau des Nahwärmenetzes wird zu 80 Prozent vom Land Nordrhein-Westfalen unter Einsatz von Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 2014-2020 „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ gefördert.

Das BHKW wird nicht von dem Förderprojekt mitfinanziert, was aber auch nicht nötig ist, da es sich wirtschaftlich selbst trägt. Die finanzielle Förderung bezieht sich auf den Aufbau des Nahwärmenetzes, das für die Installation eines möglichst großen BHKW notwendig ist.

Der CO₂-Ausstoß kann mit diesem Nahwärme-Konzept von derzeit 1.065 Tonnen p.a. um bis zu 242 Tonnen p.a. reduziert werden.

Wünschenswert und angestrebt ist die Aufnahme weiterer Wärmeabnehmer an das Nahwärmenetz, wie z. B. das Arbeitsamt, die städtische Feuerwehr etc.

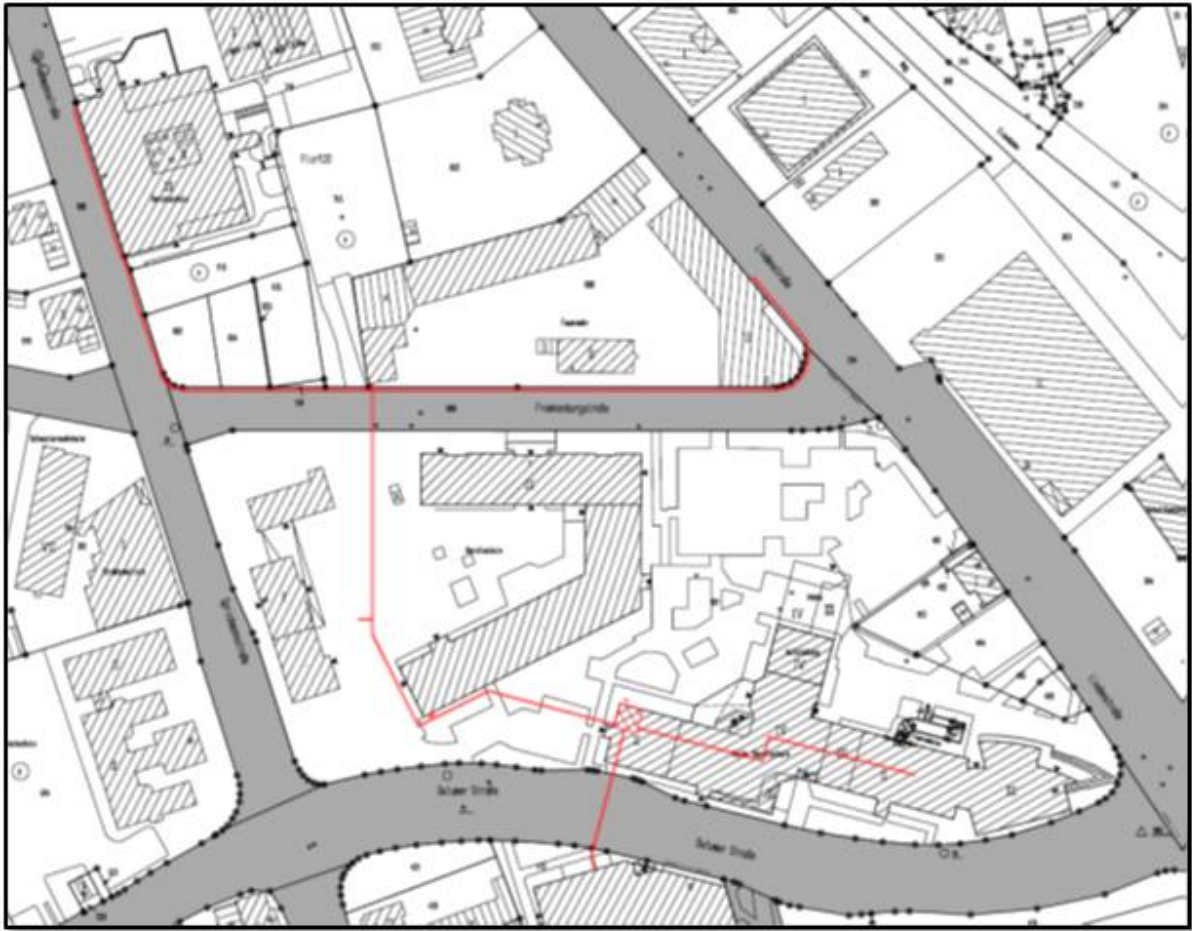


Abbildung: projektiertes Nahwärmenetz am Berufsschulstandort Rheine

EFRE-Kennzeichen: EFRE-0600163

Durchführungsbeginn: 01.06.2019

Durchführungsende: 28.02.2020

bewilligte förderfähige Gesamtinvestition: 612.000,00 €

bewilligte EU-Mittel: 302.000,00 €